

Morten hat ein Faible für alte Menschen

Mitte 2006 gründete sich der Verein Therapie Tiere Teufelsmoor - und ein Golden Retriever ist schuld daran

Von unserer Redakteurin
Gaby Wolf

LANDKREIS. Eigentlich ist Morten schuld daran, dass es seit vergangenem Jahr den Verein Therapie Tiere Teufelsmoor gibt. Der zweieinhalb Jahre alte Golden Retriever hat offenbar ein Faible für alte Menschen. Bereits als er gerade mal sechs Monate alt war, legte er sich beim Spaziergang immer vor das Seniorenheim Senator in der Kreisstadt. Irgendwann bat Herrchen Volker Tenn für Morten um Einlass. Heute sind zwölf Hundeteams regelmäßig bei 14 Einrichtungen im Landkreis zu Besuch.

„Dabei war das Pflegepersonal im Haus Senator zuerst skeptisch“, räumt Tenn ein. Dennoch wollte die Heim- und Pflegedienstleitung das Experiment, Morten zu den Heimbewohnern zu lassen, wagen. Immerhin gab es schon aus den angelsächsischen Ländern Erkenntnisse aus dem Bereich tiergestützter Therapien, dass pflegebedürftige Menschen sich durch den Kontakt mit Tieren wieder für ihre Außenwelt öffnen - und wenn auch nur für eine gewisse Zeit.

Das Experiment gelang: „Keine halbe Stunde später hatte Morten es geschafft, dass einige alte Leute, die vorher in sich versunken waren, auf einmal wach wurden“, erzählt Tenn. „Da war klar: Wir dürfen wiederkommen.“ Zwei Termine später hielt das Pflegepersonal schon Bananenstückchen bereit, mit denen die Bewohner Morten füttern konnten. „Beim dritten und vierten Besuch war bei den Bewohnern schon ein Wiedererkennen zu spüren“, berichtet Tenn. Und weil die einen nun ohne zu zögern losstreichelten, trauten sich weitere Senioren an Morten heran. Bald bat auch das zweite Senator-Haus in Buschhausen um einen Besuch, dann das Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck. Weil immer mehr Anfragen kamen, startete Volker Tenn schließlich die Suche nach ehrenamtlichen Mitstreitern.

Vier Duos meldeten sich auf Anhieb, darunter der Ritterhuder Ulrich Oestreich mit Labrador Nick und Sabine Dietrich aus Osterholz-Scharmbeck mit Mischlingshündin Ronja. Unter dem Arbeitstitel „Projekt Besuchshund“ wurden weitere Alteneinrichtungen im Bereich der Kreisstadt aufgetan - das Haus Dirschauer und der Pfauenhof. Weitere Hundehalter kamen hinzu, außerdem ein Tierarzt, der mit darauf achtet, dass die Hunde nicht überfordert werden. Mitte des Jahres wurde der Verein Therapie Tiere Teufelsmoor gegründet. Zum „Kundenstamm“ gehören Alten- und Pflegeheime in Schwanewede, Lilienthal, Bremen, Hagen und Langen. Die Nachfrage hält weiter an. Auch Schwerstbehinderten der Friedehorst-Einrichtungen statten die Hunde und ihre Besitzer regelmäßig einen Besuch ab.

Einmal pro Woche oder alle 14 Tage je nach Absprache besucht jedes Zweierteam „seine“ Einrichtung. „Die Bewohner brauchen eine gewisse Konstanz“, erläutert Oestreich, der gemeinsam mit Labrador Nick auf eigene Kosten ein spezielles Ausbildungsprogramm in Wismar absolviert hat und das Erlernte nun peu à peu an die Mitstreiter weitergeben will. „Schließlich sind Altenheime doch ein sensibler Bereich, und wir wollen unsere Vereinsarbeit so professionell wie möglich machen“, begründet er. Zwar seien auch Hunde keine Wunderheiler, aber immerhin hätten so manche Ergo- und Sprachtherapeuten in den Einrichtungen damit begonnen, die Besuche der Hunde mit ins Programm der Bewohner einzubauen.

„Durch den Kontakt werden Körper, Geist und Seele angesprochen“, bestätigt Volker Tenn. Mit dem Füttern oder dem Halten der Leine übernehmen die Bewohner ein Stück Verantwortung und trainieren gleichzeitig die Fein- und Grobmotorik. Bei Behinderten lösten sich durch die Berührung der Hundeschnauze manchmal spastische Verkrampfungen der Hände. „Und der Besuch fördert die Kommunikation“, ergänzt Oestreich. Sogar Demenzkranke hätten beim Streicheln des Hundefells angefangen, aus ihrer Vergangenheit zu erzählen.

Wer mit seinem Hund zur Probe mal mit in eine Einrichtung gehen möchte, kann sich bei Volker Tenn (0 47 91 / 89 85 50) melden.



Den Verein Therapie Tiere Teufelsmoor gibt es erst seit einem halben Jahr. Golden Retriever Morten und Initiator Volker Tenn, Susanne Dietrich mit Mischlingshündin Ronja und Ulrich Oestreich mit Labrador Nick (von links) gehören von Beginn an dazu. FOTO: GABY WOLF